

JOHN BLOW (1649-1708)

Venus & Adonis

A Masque for the entertainment of the King
Un Masque pour le divertissement du Roi

CLARE COLLEGE CHAPEL CHOIR
ORCHESTRA OF THE AGE OF ENLIGHTENMENT
RENÉ JACOBS



Venus **Rosemary Joshua,**
Adonis **Gerald Finley**
Cupid **Robin Blaze**
Shepherdess **María Cristina Kiehr**
Shepherds **Christopher Josey**
John Bowen
Jonathan Brown
Graces **María Cristina Kiehr**
Robin Blaze
Jonathan Brown
Huntsman **Christopher Josey**
Little Cupids **Sopranos du chœur**

CLARE COLLEGE CHAPEL CHOIR

Timothy Brown

ORCHESTRA OF THE AGE OF ENLIGHTENMENT

Violons Catherine Mackintosh, Alison Bury, Catherine Weiss
Roy Mowatt, Catherine Ford, Henrietta Wayne, Claire Sansom
Susan Carpenter-Jacobs, Helen Orsler
Altos Jan Schlapp, Annette Isserlis, Katharine Hart
Violoncelles Susan Sheppard*, Catherine Finnis
Violone & viole de gambe Mark Levy*
Flûtes à bec Anthony Robson, Catherine Latham
Flûte à bec basse Rachel Beckett
Basson Philip Turbett
Clavecin & orgue John Toll*
Théorbes & guitares Nigel North*, Paula Chateauneuf*
Elizabeth Kenny (1, 6, 8, 9, 12, 21, 23, 25)*

Direction **René Jacobs**

* Basse continue

Production harmonia mundi © 1999

Enregistrement octobre 1998 au Henry Wood Hall, Londres

Direction artistique : Nicholas Parker - Prise de son : Tim Handley

Instruments Ken Smith Music Service : Orgue positif Henk Klop ; Clavecin Jan Kalsbeek d'après Giusti

Partitions : Clifford Bartlett, King's Music

JOHN BLOW (1649-1708)

Venus and Adonis

A Masque for the entertainment of the King / *Un Masque pour le divertissement du Roi*

1		Overture		2'40
THE PROLOGUE				
2		Cupid, chorus	'Behold my arrows and my bow'	0'49
3		Shepherds, Shepherdess	'Come shepherds all'	1'59
4		Cupid	'Courtiers there is no faith in you'	0'47
5		Chorus, Shepherds, Shepherdess	'In these sweet groves'	2'35
6		<i>Cupid's Entry</i>		1'17
ACT I				
7		<i>The Act tune</i>		1'33
8		Adonis, Venus	'Venus! Adonis!'	2'06
9		Hunter's Music, Venus	'Hark, hark the rural music sounds'	1'09
10		Adonis, Venus	'Adonis will not hunt today'	2'27
11		Huntsman, Adonis, chorus	'Come, follow the noblest game'	2'33
12		<i>Entry: A dance by a Huntsman</i>		1'01
ACT II				
13		<i>The Act tune</i>		2'53
14		Cupid, Venus	'ou place with such delightful care'	1'42
15		Cupid, Little Cupids	THE CUPIDS' LESSON: 'The insolent, the arrogant'	1'35
16		Cupid	'Choose for the formal fool'	1'37
17		<i>A Dance of Cupids</i>		1'35
18		Venus	'Call the Graces'	0'52
19		Chorus of the Graces	'Mortals below, Cupids above'	1'27
20		<i>The Graces' Dance</i>		1'18
21		<i>Gavatt</i>		0'47
22		<i>Sarabrand for the Graces</i>		1'36
23		<i>A Ground</i>		1'39
24		<i>The Act tune</i>		2'09
ACT III				
25		Venus, Adonis	'Adonis, uncall'd for sighs'	5'06
26		Venus	'With solemn pomp let mourning Cupids bear'	2'26
27		Chorus	'Mourn for thy servant'	3'22

VENUS AND ADONIS

Ein Maskenspiel zur Unterhaltung des Königs

Libretto: Anonym (nach den Metamorphosen des Ovid)

Musik: John Blow

[1]

[Ouvertüre]

VORSPIEL

Der Vorhang geht auf: auf der Bühne Amor mit einem Bogen in der einen Hand, einem Pfeil in der anderen und Pfeilen an seiner Hüfte. Um ihn herum Schäfer und Schäferinnen.

[2]

AMOR verbeugt sich und singt

Seht meine Pfeile und meinen Bogen,
Ich will euch meine Künste zeigen:
Ihr werdet keine Brust unversehrt finden,
Wenn ich vollendet habe.
Aber das schönste Kunststück wäre:
Mich in euer Herz hineinzuschießen.
Mit beiden Schwingen eile ich;
Bitte, öffnet euch dem Gott der Liebe.

[3]

SCHÄFERIN

Kommt ihr Schäfer, lasst uns singen und spielen;
Seid gewillt, liebevoll, zärtlich und froh.

CHOR DER SCHÄFER

Kommt ihr Schäferinnen, singt und spielt;
Seid gewillt, liebevoll, zärtlich und froh.

SCHÄFER (*Tenor*)

Diejenige, die zärtliche Stunden missbraucht
Und sich einem schmachtenden Freier verweigert,
Möge nur einen nichtigen Liebhaber finden,
Wenn sie die verlorene Zeit einholen will.

SCHÄFERIN, *dann* CHOR DER SCHÄFER UND SCHÄFERINNEN

Der größte der himmlischen Mächte
Ist gekommen, uns glückliche Stunden zu bereiten.

SCHÄFER UND SCHÄFERIN, *dann* CHOR

O, möge er sich nicht entfernen,
Ehe jede Brust mit Liebe erfüllt ist.

[4]

AMOR

Höflinge, ihr habt keine Treue,
Ihr wechselt so oft ihr nur könnt:
Eure Frauen, ja, sie bleiben treu,
Bis sie einen anderen Mann erblicken.

SCHÄFER (*Alt*)

Amor, sag, hast du viele gefunden,
Die lange in denselben Ketten gefesselt verweilen?

AMOR

Am Hofe finde ich Standhaftigkeit und Treue
Lediglich bei einigen alten Lords.

SCHÄFER

Wer bleibt am längsten unter deiner Herrschaft?

AMOR

Die Dummen, die Hässlichen und die Alten.

[5]

In diesen holden Hainen wird die Liebe nicht gelehrt,
Schönheit und Lust werden hier nicht erkauf:
Die Natur treibt die Frauen zu glutvollem Verlangen,
Und jeder junge Bursche liebt von selbst.

CHOR *Reprise*

AMOR

Ihr Liebenden, steht euch nun fort in heimliche Winkel,
Tut nur, was eure zärtlichsten Gedanken euch einflüstern.

[6]

[Amors Entrée]

ENDE DES VORSPIELS

ERSTER AKT

[7]

[Act Tune] (*Air für die Flöten*)

*Der Vorhang geht auf: Venus und Adonis sitzen
zusammen auf einem Ruhebett und umarmen sich.*

[8]

ADONIS

Venus!

VENUS

Adonis!

ADONIS

Venus, wann werde ich die sanften Freuden kosten
Und auf deinem Busen liegen?
Suchen wir das schattigste Versteck in diesem Hain,
Und enttäuschen wir niemals, niemals die Erwartungen der Liebe.

VENUS

Adonis, deine herrliche Jugend
Strahlt voller Schönheit und Tugend.
Mit dir vergeudet die Liebeskönigin
Die Stunden, die zu zärtlichen Freuden bestimmt.

ADONIS

Meine Venus hat immer neue Künste,
Die Liebhaber zu Treue zwingen.

VENUS

Mich findet mein holder Jüngling
Immer zärtlich, immer liebesvoll.

[9]

Doch horch! Ländliche Musik erklingt;
Horch! Die Jäger! Horch! Die Meute!
Sie rufen auf zur Jagd. Eil' nun von dannen!

[10]

ADONIS

Adonis geht heute nicht zur Jagd:
Er hat bereits den schönsten Fang erbeutet.

VENUS

Nein, mein Schäfer, eile fort:
Abwesenheit entfacht neue Glut;
Ich will nicht, dass mein Geliebter sich ermüdet.

Mein Schäfer, willst du wissen, mit welcher Kunst,
Ich ein erobertes Herz gefesselt halte:
Selten quäle ich des Geliebten Ohr
Mit Geschäften oder Eifersüchteleien.
Ich schenke ihm unbehindert alle Freuden,
Schöne Tage und unbesorgte Nächte.

ADONIS

Doch gibt es Männer,
Die schwere Fesseln beglücken.
Die sich durch Misshandlung erobern lassen,
Und nicht eher lieben können.

VENUS

Das sind Narren, die zu viel Muße haben;
Vernünftige Männer lieben die gefügigsten Freuden.
Ich schenke dir unbehindert alle Freuden,
Schöne Tage und unbesorgte Nächte.

ADONIS

Adonis geht heute nicht zur Jagd,
Nein, ich werde heute nicht jagen.

VENUS

Aber nein, mein Schäfer, eile fort.

*Adonis' Jagdkameraden kommen herein und
stimmen das nun folgende Jagdlied an:*

[11]

CHOR (*Alt, Tenor, Bass*)

Komm, schließe dich dem edelsten Spiele an.
Dort vermag ein kühner Jüngling Ruhm zu erringen.

EIN JÄGER (*Alt, solo*)

Ein kräftiger Keiler bietet Speiß und Pfeilen Trotz;
Er wütet und tobt; schau nur, wie er
Den stärksten unserer kretischen Hunde verletzt:
Er brüllt wie der Donner, seine Augen blitzen.

ADONIS

Ihr, die ihr die trägen Vergnügen der Stadt verpönt,
Und früh aufsteht, herberen Freuden nachzugehen,
Neben den Genüssen, die himmlische Schönheit bereitet,
Ist euch nichts, aber nichts so süß,
Als wenn sich unsere Jäger
Mit tüchtigen Pferden und rassigen Hunden zur Jagd efinden.

JÄGERCHOR

Lachne hat als erste angegriffen, aber sie ist alt:
Holt Ladon her, er ist stark und mutig.
Holla, Lachne! Hei, Melampus!
Ach, sie bluten! Mit deinen Waffen,
Adonis, sollst du die Jagd anführen.

[12]

[Entrée – Tanz eines Jägers]

ZWEITER AKT

[13]

[Act Tune]

*Der Vorhang geht auf: Venus und Adonis
stehen im Kreise kleiner Liebesgötter*

[14]

AMOR

Du legst mit solch zarter Hand
Deinen Liebhabern die Fesseln an;
Ein jeder bleibt dir gehorsam,
Wenn du ihm seine brennenden Wünsche erfüllst;
(*Zeigt auf die kleinen Liebesgötter*)
Unzählige Freuden überstürzen sich,
Und lächelnde Liebesgötter umspielen dich.

VENUS (*sie nimmt Amor auf den Schoß*)

Schmeichelhafter Knabe, hast du
Die Lektionen und geschickten Künste geübt,
Wodurch du in tausend weichen Herzen
Die Liebesglut entfachen kannst?

AMOR

Ja, aber Mutter, zeige mir, wie ich
Alle, die deinen übermütigen Sohn
verschmähen, vernichten kann.

VENUS

Ziele genau, wenn du deine Pfeile abschießt,
Und wähle für jeden nach seinem Geschmack.
Nur einige lässt du lieben – sie wissen nicht warum –
Und vor Verlangen nach einer Hässlichen oder Bösartigen vergehen:
Zwing sie, diejenigen zu verehren,
die die Liebe verachten.

[15]

AMOR (*Amors Unterrichtsstunde*)

DIE KLEINEN LIEBESGÖTTER

Die Unverschämten, die Hochmütigen,
Die G.E. Ge: W.I.N.N. -winn: S.Ü.C.H.T. -sücht: I.G.E.N. -igen.
Die Gewinnsüchtigen, die Eitlen und die Dummen,
Die Eifersüchtigen und die Lästigen:
Alle, die dich quälen:

VENUS & DIE LIEBESGÖTTER

Alle, die dich quälen.

[16]

AMOR

Wähle für den spießigen Narr,
Der die allmächtige Schule der Liebe verspottet,
Eine, die sich an heimlichen Liebäugeleien
Und schwärmerischen Liebesromanen ergötzt;
Er, der untreu, ungezügelt und ausschweifend ist,
Und mit den Qualen der Liebe nur spielt,
Bekommt irgendeine heuchlerische Trulle,
Die ebenso untreu und ungezügelt ist wie er.

DIE LIEBESGÖTTER *getrennt*

Bekommt irgendeine heuchlerische Trulle,
Die ebenso untreu und ungezügelt ist wie er.

VENUS

Aber Amor, wie soll ich Adonis' Treue behalten?

AMOR

Behandle ihn sehr ...

VENUS *lacht*

Ha ha ha ...

AMOR

Behandle ihn sehr grausam.

VENUS *lacht nochmals*

Ha ha ha ha ...

AMOR & VENUS

Behandle ihn sehr grausam.

VENUS

Auf zum Spiel, meine Lieben, auf zum Spiel!
Venus ist es, die einen Feiertag verordnet.

[17]

[Tanz der Liebesgötter]

*Nach dem Tanz spielen die kleinen Liebesgötter zusammen,
bis Amor hinter einer Visiermaske sie von der Bühne verscheucht.
Sie schleichen lauernd wieder herein, wenn Amor die Grazien ruft
und singen mit ihnen im Chor:*

[18]

VENUS

Rufe die Grazien.

AMOR

Kommt ihr Grazien alle!

AMOR & VENUS

Eure Aufgabe ist es,

Die Schatzkammer der Schönheit zu hüten.

[19]

CHOR DER GRAZIEN

Sterbliche hienieden, Liebesgötter in der Höhe,

Singt die Lobpreisungen der Königin der Liebe.

Jene verblende Schönheit lässt die Welt verschmachten;

Huldigt die Siege ihrer bezwingenden Blicke.

Horch, horch, sogar die Natur seufzt.

In dieser freudigen Nacht

Wird sie das Verlangen erwecken und die Wonne erzeugen.

[20]

[Tanz der Grazien]

[21]

[Gavotte]

[22]

[Sarabande der Grazien]

*Während des Tanzes der Grazien schmücken die kleinen Liebesgötter Venus:
der eine kämmt ihr Haar, ein anderer bindet ihr einen Perlengürtel um usw.*

[23]

[Ground]

[24]

[Act Tune]

DRITTER AKT

*Der Vorhang geht auf: Venus in einer wehmütigen Haltung.
Ein trauernder Liebesgott überquert die Bühne und richtet einen Pfeil auf sie.*

[25]

VENUS

Adonis, ungebeten steigen Seufzer aus meiner betrübten Brust empor,
Und die Trauer überwältigt meine Augen.
Ein trauernder Amor ging soeben an mir vorbei und sang
Von Grüften und von Urnen und lauter Traurigkeit:
Ach, komm doch wieder. Adonis: Deinetwillen trauere ich.
(*Venus lehnt sich gegen die Seite der Bühne und weint*)

ADONIS (*wird verwundet hereingeführt*)

Ich komme so schnell, wie der Tod es mir erlaubt:
Siehe, die Verletzung des Ädalischen Keilers;
Der treue Adonis muss nun hinscheiden.

VENUS

Ach ..., das Blut, das warme Leben weicht, aus seinen rosigen Wangen;
Ach Weh! Zu jung bist du, in Todesschlaf zu versinken:
Meine Wehklagen steigen zum Himmel empor, O, göttliche Mächte,
Seid gnädig der bemitleidenswerten Königin der Liebe!

ADONIS

O, ich könnte unbesorgt den spitzen Pfeil ertragen,
Wenn er nicht die vortrefflichsten aller Liebenden trennte.

VENUS

Ihr grausamen Götter, warum wird mir nicht
Die Gunst geschenkt, zu sterben?

ADONIS

Die Liebe, allmächtige Liebe entflammt in meiner zarten Brust;
Doch soll ich mangels Lebensglut verscheiden?
Nein, nein! Die Lebenswärme flackert auf, der Tod schreckt zurück,
Dieses Herz – das treue Reich der Liebe – anzugreifen.

VENUS

Nein, das finstere Ungeheuer trägt den Sieg davon:
Mit deinem warmen Blut schleicht dir das Leben davon.

ADONIS

Ich sehe, wie das Schicksal winkt: lass mich an deiner warmen Brust liegen;
Dort wollte ich leben, und dort will ich nun sterben.

(*Adonis stirbt*)

VENUS

Weh. Weh! Adonis, meine Liebe! Ach. Adonis!

[26]

[Ritornello]

VENUS, *dann* CHOR

Mit feierlichem Prunk lass trauernde Liebesgötter
Meinen zarten Adonis durch die sanfte Luft emportragen.

VENUS

Er wird den Himmel schmücken; ich werde hienieden weinen,
Bis auch ich in kalten Schlummer versinke.

[27]

CHOR

Trauer um deinen Diener, mächtiger Gott der Liebe;
Beweine deinen Jäger, O, verlassener Hain.
Trauer um deinen Hain, traure, Echo, denn du wirst nie wiederholen
Seine zarten Seufzer und seine Liebesgeständnisse, als er
Der unglücklichen Königin der Liebe
In diesem verlassenen Hain begegnete.

Übersetzung: Almut Lenz